

K. K. pr. Theater

(Gepachtet von Carl und Comp.)



an der Wien.

Unter der Leitung des Direktors Carl.

Von der vereinten Gesellschaft der k. k. priv. Theater an der Wien und in der Leopoldstadt.

Heute Donnerstag den 5. November 1840.

Neue Vorstellung

des

Herrn Phillippe,

Physiker aus Paris,

(genannt der chinesische Zauberer)

im Gebiete der unterhaltenden Physik.

(In einer Abtheilung.)

Nebst den beliebtesten bereits gesehenen Kunststücken, als: das Zueinanderschlingen der Ringe, die Namhaftmachung der in einem kleinen Behältnisse verschlossenen Gegenstände, der Zauberhut und das Erscheinen des Wasserbeckens, wird Herr Phillippe heute noch sechs neue

Kunststücke zu produziren die Ehre haben.

Um für jeden Theil des geehrten Publikums die Vorstellungen des Herrn Phillippe gleich angenehm zu machen, wird bei jedem Kunststück die Einleitung dazu auch in deutscher Sprache vorgetragen.

Vorher wird gegeben: Zum ersten Male:

Alle sind getäuscht.

Lustspiel in einem Akte, nach dem Französischen lokalisiert von Carl Meist.

Personen:

Herr von Borar, Kaufmann
Solie, seine Frau
Emilie, deren Nichte
Mad.

Hr. Fopp.
Dlle. Schabegly.
Mad. Berie.
Hr. Strabée.

Greis, ein Gerichtsbliener
Nanni, Wärtnerstochter
Gerichtsbliener.

Hr. Landner.

Mad. Rohrbach.

Die Handlung geht auf einem Landhause, außer Hütteldorf vor.

Nach Beendigung des Lustspieles wird von dem gesammten Orchester-Perfonale ausgeführt:

Lambour-Galopp und Mazur.

Componirt von J. B. Solbecque, Orchester-Direktor der königl Hofballe in Paris.

Billets zu Logen und Sperrsitze sind in der Stadt, im Bürgerspital Nr. 1100, der Bassei gegenüber, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis halb 5 Uhr zu bekommen.

Heute ist der freie Eintritt für Jedermann ohne Ausnahme aufgehoben.

Anfang um 7 Uhr.

Gedruckt bei U. Klopff, Stadt, Wollzeile Nr. 782.